

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

84. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Angewandte
L. v. Spall. Halle aus
genügl. Schrift über
deren Raum bei 1mal.
Stückung 10 g.
bei mehrmaligen
entsprechend Nebst.

Mit dem
Plauderblättern,
Zusatz. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

M 226

Mittwoch, den 28. September

1910

Bezugs-Einladung. Der Gesellschafter

tritt am 1. Oktober in das 4. Quartal des laufenden Jahrgangs ein. Wenn sein Grundton auf deutschparteiliche bzw. nationalliberale Note gestimmt ist, so hält ihn das nicht nur nicht ab, sondern bestärkt ihn darin, die Interessen des Landwirts, wie des Mittelstandes in Handwerk, Gewerbe und Handel, dieser starken Wurzeln eines tüchtigen und gesunden Volkes zu fördern. Er wird seine Aufmerksamkeit besonders den alle Stände und Interessengruppen beschäftigenden Vorgängen des wirtschaftlichen Lebens zuwenden. In politischer Hinsicht wird er auch fernerhin auf die schon erwähnten Überzeugungen fußend, frei und offen seine Meinung sagen zu den Entscheidungen und Wechselfällen der gegenwärtigen Zeit. Der Wetterwart wird die kurzen Notizen über die Tagespolitik, welche in der „Politischen Uebersicht“ erscheinen, allwöchentlich einer Betrachtung unterziehen, die der Wahrheit die Ehre gibt. Als seine liebste Aufgabe wird der „Gesellschafter“ nach wie vor die sorgfältige Ausgestaltung des lokalen Teils betrachten. Die Beschäftigung des „Gesellschafter“ wurzelt auch in seinem Feuilleton und dem wöchentlich erscheinenden „Plauderblättern“, sowie „Illustriertes Sonntagsblatt“ und der 14tägigen Gratisbeilage „Der Schwäbische Landwirt“.

Wir laden zum Abonnement auf das 4. Vierteljahr mit dem Bemerkten ein, daß Neubestellungen auf unser Blatt jederzeit von den Briefträgern und unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

Redaktion und Verlag des „Gesellschafter“.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines **Wollereireferates in Gerabronn.**

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Wollereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein derartiges Referat für Wollereireferenten abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Wollerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend berechneten theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer verpflichtet, die notwendigen Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unentgeltlichen Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Die Goldinsel

von Carl Russell.

Vortsetzung.

Er hauchte dies aus so liebes Geiste, daß ich mich nach ihm umdrehte.

Wie in Erstaunen stand er da — den Kopf im Nacken, beide Hände über der Brust gekreuzt, das rechte Bein, im Auge leicht gekrümmt, etwas vorgebeugt, den Blick wie gebannt auf die oberste Leinwand des Guckkastens gerichtet. Wenn eine Pose, wie man sie öfter auf der Bühne sieht.

Ich wußte nicht, wollte der Mann zur Erheiterung von Fräulein Temple eine Rolle aufführen oder litt er an Halluzinationen? Vermutlich und fragend sah ich auf den alten, grämlichen Zimmermann auf, aber der leute nur mechanisch an seinem Brimborien mit einem Gesicht, wie aus Holz geschnitten.

Fräulein Temple trat ängstlich an meine Seite und schaute nach der See gewandt: Ich glaube er ist nicht ganz richtig im Kopf.

Schreit so, erwiderte ich ebenso leise, aber sein Schiff ist gesund. Und im selben Atem sagte ich:

Herr Kapitän, haben Sie nicht eine Kabine für die Dame? Wo Sie mich unterbringen, ist mir gleich; ich begnüge mich mit einer Hängematte oder schlafe auch in eine Ecke gewickelt auf einer Bank.

O, unten ist Platz für Sie beide. Die Kabine des Manns steht ja leer, die kann die Dame erhalten. Und

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes sechszehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Denkmuth. Vorkenntnisse im Wollereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist am Montag, den 14. November d. J. 9. früh 8 Uhr. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedarf im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich anmeldenden in die einzelnen Kurse einzuteilen.

Gefüge um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 1. November d. J. 9. an das Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzuliefern. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

1. ein Geburtszeugnis;
2. ein Schulzeugnis, sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Wollereiwesen;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
4. ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers angefertigtes Vermögenszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bezw. diejenige Personlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
5. wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendfalls immer gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinsames Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Wollereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme beizumelden und ob derselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 19. September 1910. Sitzung.

Am 28. Sept. ist von dem R. Evangelischen Oberschulrat eine Besprechung im Vorstand dem Hauptlehrer Scharr in Reichenbach, Bez. Heilbronn, übertragen worden.

Politische Uebersicht.

Am 1. Oktober tritt das neue Stellenvermittlungsrecht in Kraft, das endlich den zahlreichen Arbeitlosen, die in diesem Gewerbe bedürftig, den Garaus machen wird. Zu den wesentlichsten Bestimmungen des neuen Gesetzes gehört die, daß die Dienstverträge von den Vermittlern nicht mehr nach eigenem Ermessen festgesetzt werden

darüber ist eine Kabine mit einer Brille für Sie. Roumen Sie mit und sehen Sie selbst.

Er schritt davon und gelächelt nach durch die Kajüte in einen etwas tiefer gelegenen Gang, zu welchem ein paar Stufen hinaufführten.

Trotz der hier herrschenden Dunkelheit konnte ich erkennen, daß wir uns in einer Art unterirdischen Zwischendeck befanden, an dessen Enden Rufen und verschiedene Geräusche so dicht verhallten waren, daß sie eine vollständige Wand zwischen dem vorderen Teil des Schiffes und dem hinteren bildeten.

Der Kapitän öffnete eine kleine Tür auf der Backbordseite, und wir blühten in eine niedrige, aber laubere und luftige Kabine, die durch ein rundes Fenster genügend Licht empfing. In ihr befanden sich außer einigen Stühlen, ein Stuhl mit Büchern, eine Pflanze mit einer Mitrage und mehreren Dinen, ein mit Seefarben bedeckter Tisch, einige an den Wänden hängende Kleidungsstücke, zwei Stühle und noch einige andere Gegenstände.

Hier werden Sie es sich bequem machen können, Rabau, sagte der Kapitän.

Sind hier auch keine Ratten? fragte Fräulein Temple ängstlich nachspähend.

Dies Dumme, mein Rabau! Ich kenne mal eine Schwabe!

Aber die Kabine scheint demohnt, bemerkte ich. Sie war es, junger Mann, sie war es, nicht es traug mit hoher Stimme. Mein erster Mann hat hier gewohnt. Aber jetzt ist er tot, Herr — tot und dahin!

dürfen. Die Registrierung erfolgt fortan auf beschleunigtem Weg, und die jetzt wohl schon überall festgesetzten Taxen sind im allgemeinen wesentlich niedriger, als die bisher erhobenen. Auch sonst ist der bisher auf verschiedenen Art betriebenen Abhandlung des Reisebüros Personal ein fester Kegel vorgehalten worden, insbesondere werden die Beamten unter schwerer Strafe gestellt, die Personal zur Aufgabe einer Stelle veranlassen, um es wieder verdingen zu können.

Der Hansabund veranstaltete am Samstag in Berlin, entsprechend zahlreichen Anregungen aus Detailhandelskreisen, eine fast besuchte Versammlung von Vertretern aus führenden Kreisen der Detailhandelsinteressen Deutschlands. Man beschloß die Gründung eines Zentralausschusses der im Hansabund vertretenen Detailhandelskreise zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des deutschen Detailhandels im Rahmen der Aufgaben des Hansabundes. Ferner konstituierte sich gleichzeitig mit dem Recht der Kooperation ein Ausschuss von 25 führenden Herren aus allen Gebieten des Detailhandels und aus allen Teilen Deutschlands.

Der französische Ministerpräsident Briand erklärte auf einem Bankett aus Anlaß der Brandung der Seemannsflotte, die französische Flotte sei des Beizraums des Landes würdig und werde alle Opfer, die man vielleicht bringen müßte, um sie in den Stand zu setzen, ihre hohe und edle Aufgabe wirksam zu erfüllen. Die Regierung, der die Sorge um die nationale Verteidigung über alles geht, werde ohne Schwäche ihre Pflicht zu tun wissen. — In Loui ist ein kleiner Militärstandal ausgebrochen. Der dortige Gouverneur beschuldigte im Militärkassens in heftigen Ausdrücken zwei Offiziere von der Verwaltung, Blätterentworfungen über Lieferung verbotener Flüssigkeiten an die Garakassen veranlaßt zu haben. Die Offiziere erhoben Einspruch, verließen das Kasino und richteten eine Beschwerde an den Kriegsminister.

In Brüssel tagte ein Kongress der national-ökonomischen Partei. Er sollte anfangs in Paris stattfinden, die französische Regierung sand jedoch einen Ruck, aus lauter Feindschaft für England die Abhaltung des Kongresses in Paris zu verhindern. Zweck der Tagung war, Entschlüsse auf die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in Belgien aufzufassen zu machen. Zur Annahme gelangten Resolutionen, die auf die Unabhängigkeit des Landes und seine Rettung durch die Engländer hingingen.

Die Verwaltung der Rechtspflege in Württemberg.

Der Bericht des Justizministeriums an den König betreffend die Verwaltung der Rechtspflege im Jahre 1909 ist im Druck erschienen. Aus ihm sind folgende Zahlen hervorgehoben: Der Aktenbestand beim Ministerium betrug 1909 gegen 21518 im Vorjahr. Bei den Vorständen der Amtsgerichte waren 34919 Schuldingen, bei den Amtsgerichten 9652 bürgerliche Rechtskreistigkeiten anhängig, von denen 954 unerledigt blieben. Bei den

Sittlich eschreckt fragte Fräulein Temple, wann der Mann gefahren sei.

So, zwei Wochen, antwortete der Kapitän wiederum mit Geduldsstimm, als wenn ihm für eine so traurige Mitteilung aus der dampfste Lou passend erschienen.

Darf ich die nächste Kabine ansehen? hat sie.

Bitte.

Es schritt nach der nebenan liegenden Tür und öffnete sie. Dieser Raum hatte dieselbe Größe wie der andere, doch war er mit Segelleinwand, Stimmern, Schenkerbüchern und dergleichen angefüllt. Unter dem Balkenbalken stand eine Pflanze, ebenfalls mit verschiedenen Gerüchten bedeckt.

Ich möchte lieber in dieser als in der anderen Kabine wohnen, erklärte Fräulein Temple.

Sie scheuten sich doch nicht etwa vor Wespenstern, Rabau? rief der Kapitän, sie mit seinen Karren schwarzen Augen durchbohrend.

Ich nehme an, daß dieses Zimmer aufgezäumt werden kann und stehe es dem anderen vor, entgegnete sie herrisch.

Eschreckt durch dieses Benehmen sei ich ein: Jawohl, wählen Sie nur ganz nach Gefallen. Kapitän Braune wird das, bei seiner großen Güte, die wir ihm schon zu danken haben, gewiß freundlich gestatten. Nicht wahr, Herr Kapitän, wandte ich mich ihm zu, Sie erlauben, daß diese Sachen alle in meine Kabine gebracht werden? Ich brauche nicht mehr Platz, als ich bedarf, um auf mein Lager zu gelangen.

Ich werde für alles sorgen, antwortete er etwas verstimmt. Wie aber wird es mit Bettzeug stehen?

(Fortsetzung folgt.)



in der Bevölkerung eine nach Konfession zählende Bevölkerungsmenge an. Das Gedächtnis war lebensgefährlich und die Polizei sah sich veranlassen. Mit dem Generalmajor wurde die Wache getrieben. Gegen halb 1 Uhr wurde die Reformationskirche in der Hauptstraße von der Menge gestürmt. Die Kirche wurde zerstört. Durch die wertvollen Fenster sahen Hunderte von jungen Leuten hinein. Auf der Straße herrschte völlige Dunkelheit. Die Polizei hatte inzwischen Gasmannschaften requiriert und rückte gegen die erregte Menge mit der blauen Waffe vor. Die Zahl der verletzten Polizeibeamten wird auf 43 angegeben; die der verletzten Zivilisten liegt bei 100 bis in die zweite Morgenstunde noch nicht feststellen.

Berlin, 26. Sept. Der Schöneberger Kriminalpolizei ist es gelungen, den Diever Berndt, der seinem Herrn, dem Bankier Köhler in Dahlem in einem Werte von 35000 M. gekohlen hat, in einem Lokal zu verhaften. Er legte ein weißes Gewand ab; von dem für die Schwandächer erhaltenen Gelde wurde fast nichts mehr bei ihm vorgefunden.

Berlin, 27. Sept. Die Bonbons „Daily Mail“ erhielt aus Berlin die Nachricht, Prinz Adalbert von Preußen werde Anfangs 1911 mit dem Panzerkreuzer „von der Tann“ eine längere Reise nach den Südamerikanischen Häfen unternehmen.

Pforzheim, 22. Sept. Das ca. 4 Jahre alte Kind des Bettingers in Stein schied am 4. d. Mts. ein. Die Operation verlief sehr gut, doch trat nachträglich eine Blutung ein, an deren Folgen es heute erlag.

Pforzheim, 27. Sept. Gestern schob sich hier in der Mittagsstunde auf offener Straße, auf einer Höhe am Breitenweg, der 20 Jahre alte ledige Hilfsarbeiter Wilhelm Heinrich Schwinner durch einen Schlag in die Schläfe. Der Schlag dazu ist noch nicht bekannt. Die 42 Jahre alte Ehefrau Josephine R., wohnhaft Gartenstraße 15, hat sich aus mangelnder Eifersucht mit dem vergiftet.

Baden-Baden, 27. Sept. Die Stadtverwaltung hat den Grafen Joppelin zum Ehrenbürger ernannt.

Karlsruhe, 25. Sept. Der erste Untersuchungsrichter beim Landgericht Karlsruhe fordert alle, die gesehen haben oder zweifelslos erfahren haben, daß in der Postkassette in Baden-Dos in den letzten Monaten geraucht worden ist, auf, ihre Wahrnehmungen ihm oder dem Kriminalpolizei in Karlsruhe oder in Baden-Baden umgehend mitzuteilen.

Strasburg, 27. Sept. Junge Männer, die vom Oktober ab hier ihrer militärischen Dienstpflicht genügen müssen, seien auf das in dieser Stadt befindliche, seit vielen Jahren im Besitz der Kaiserlichen Soldatenheim, Finkenstraße 7, hingewiesen. Die jungen Kameraden finden dort guten Anstoß und freundliche Betreuung. Vater Beschoff, Bretzweiler, Musikinstrumente, ein Garten und ein großer Versammlungssaal stehen zur Verfügung. Das Heim ist jeden Sonntag und Feiertag geöffnet. Militärische Besprechungen und Beratungen werden gehalten, das Bedürfnis nach Gemeinschaft befriedigt, und abends wird gegen mäßige Vergütung ein gutes Abendessen verabreicht. Der Leiter des Soldatenheims ist für Mitteilung von Adressen solcher, die in Strasburg dienen, unter genauer Angabe des Truppenteils herzlich dankbar, damit er die Betreffenden in der Kaserne auffuchen und einladen kann. Zuschriften an Baden und an Sekretär Rumbt, Strasburg i. G., Finkenstraße 7, zu richten.

Seipzig, 26. Sept. Die Schwurgerichtsverhandlungen gegen das Rindmörderpaar, die Brüder Cappius aus Seipzig werden am 5. Oktober ihren Anfang nehmen. Es sind vorläufig drei Tage dafür angesetzt worden.

München, 26. Sept. Der gekrönte Haupttag des Jubiläums-Oktobers hat H. R. R. unter Teilnahme des Kgl. Hofes einen glänzenden Verlauf genommen. Mit den von allen Seiten eingeladenen Gästen kamen 117000 Fremde hierher, die Zahl der Wiesenseiter wird auf über eine halbe Million geschätzt.

Frankfurt a. M., 26. Sept. Bei dem heutigen Besuche des Jaren im Zoologischen Garten ist, wie ein Berichterstatter der „M. Presse“ meldet, eine verdächtige Person verhaftet worden.

Die 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes, die in Chemnitz abgehalten wird, ist am Sonntag durch drei Gottesdienste eröffnet worden. In der hierauf folgenden Begründungsversammlung überbrachte Generalassistentent D. Kasian-Riel den Gruß der Deutschen Evangelischen Kirchenvereine, Konfessionspräsident Böhm den des Sächsischen Landeskirchenrats. Ein Vortrag des Kirchenrats Meyer-Zwiden hob die Erfolge des Evangelischen Bundes, aber auch die Segenslosigkeit, mit der er es zu tun hat, hervor. An den Kaiser wurde das nachfolgende Jubiläumstelegramm geschickt: „Euer Majestät bringt die in Chemnitz tagende 23. Generalversammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen in unwandelbarer Treue eifrigste und vollste Huldigungsgedächtnis dar.“ Ein gleichlautender Gruß wurde an den König von Sachsen geschickt. Nach dem gebürtigen vorliegenden Jahresbericht des Zentralverbandes ist die Zahl der Mitglieder vom 1. April 1909 bis dahin 1910 von 381535 auf 400593 gewachsen. Dazu sind seitdem infolge der Protestbewegung gegen die Barockmusik-Gesellschaft mehr als 30000 Mitglieder gekommen, davon 9000 in Württemberg. — In der gekrönten ersten Mitgliederversammlung hielt Bundesdirektor Eberling einen mit lautem Beifall aufgenommenen Vortrag „Zur Beilegung und zur Jahresarbeit“. Geheimrat Dr. Meyer sprach über die Förderung der evangelischen Kirche in Deutschland. Die Bewegung schreite unabwärtig fort. Die Zahl der Hebräer werde durch die evangelischen Gemeinden in Deutschland nicht gefördert.

Koblenz, 26. Sept. Bei dem Bionier-Batalion Nr. 8 sind zwei neue Kasakinschützen beschworen. Man vermutet, daß die Schützen an ausländische Interessenten verkauft worden sind. Mit Genehmigung des General-Kommandanten werden sämtliche Reservisten des Batalions erst entlassen werden, wenn die Sache aufgeklärt ist, auf keinen Fall vor dem 1. Oktober.

Seelow, 27. Sept. Bei der heutigen Reichstags-Ergebniswahl im Wahlkreis Frankfurt a. O. ist der Sozialdemokrat Faber mit einer Mehrheit von 172 Stimmen gewählt worden. Der Wahlergebnis ist folgender: Für Dr. Winter (nat.) 15626, für Faber 15797 Stimmen. Bei der Hauptwahl am 15. Sept. fielen auf Faber 14319, auf Winter 7754 und auf Dunkel (nat.) 6595 Stimmen. Wie aus den Zahlen ersichtlich ist, haben sowohl die bei der Stichwahl teilnehmenden Bürgerl. Parteien wie die Sozialdemokraten erhebliche Erfolge herangezogen.

Wilmshagen, 26. Sept. Der Panzerkreuzer „Sachsen“ wird etwa am 10. November nach Ostafrika in See gehen, um später den Kronprinzern abzugeben. **Riel, 27. Sept.** Nach einem bei der ersten Torpedoboot-Division eingetragenen Patent-Vertrag sind die beiden Torpedoboots „S. 67“ und „S. 69“ aufgefunden. Einzelheiten über den Unfall fehlen noch.

Ausland.

Dombasoffa, 26. Sept. Der Zustand des Simplicianers Chades hat sich in der letzten Nacht etwas

verschlimmert. Der Kranke hat leichtes Fieber. Man erwartet das Eintreffen des bekannten Spezialisten Bogalla.

Rolland, 27. Sept. Der Chades, der am letzten Freitag den Simplician überlegen hat und bei der Landung erhebliche Verletzungen erlitt, ist heute nachmittag um 2 Uhr 25 Min. gestorben.

— Das tragische Schicksal Chades, der 27jährig seinen großen Erfolg mit dem Leben bezahlte, erregt tiefste Mitleid in der Bevölkerung. Die Mailänder Zeitung wurde zum Zeichen der Trauer für einen Tag unterbrochen.

Petersburg, 27. Sept. Das Finanzministerium bemerkt die in der Presse verbreiteten Gerüchte über bevorstehende auswärtige und innere Staatsanleihen zur Vorbereitung der Konvention der Anleiheprovisionen in eine diesbezügliche Angelegenheit. Die Regierung ersieht keine Notwendigkeit derartiger Operationen.

Kopenhagen, 27. Sept. Mit Schicksal 606 wurde hier ein sehr interessanter Erfolg erzielt, nämlich die teilweise Heilung syphilitischer Taubheit. Ein junger Mann, der taub war, erhielt nach halbjähriger Quecksilber-Behandlung vor zehn Tagen eine Einspritzung mit Schicksal 606. Der Patient hört heute laute Klänge. Oberarzt Nielsen vom Frederiksbergers Hospital hofft binnen kurzem vollständige Heilung zu erzielen.

Belgrad, 26. Sept. Die Christenverfolgungen in der Türkei dauern noch immer an. Nach neueren Meldungen sind in Syrakusa wieder fünf Gefangene verhaftet und zu Tod verurteilt worden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Unterjettungen, 28. Sept. Getreide wurden ca. 100 Ballen Dypen verkauft und 80-85-90-95 M. nach größeren Traktoren bezahlt. Vorrat nach ca. 850 Ballen, deshalb Käufer erwünscht.

Stuttgart, 27. Sept. Dem gekrönten Hopfenmarkt im Rdt. Bogenhaus waren 150 Ballen zugeführt. Preis 40-50 M. per Htr.

Stuttgart, 26. Sept. Die Obstpreise a. J. dem letzten Stuttgarter Großmarkt waren folgende: Äpfel 15-20 M., Birnen 6-20 M., Zwetschen 9-11 M., Quitten 15-20 M., Braunschweiger Trauben 22 M., Italienische Trauben 20 M., Kapsel 6-10 M., Äpfel 18-25 M., Hagelbitter 10 M., Tomaten 14 M., je für 50 Kilo. Die Zwetschenpreise dürften wohl den tiefsten Stand erreicht haben; auf weiteren Sinken ist nicht zu rechnen.

Getriebene:	Stuttgart, 27. Sept.		Schlichtviehmarkt.	
	Größe, 244	Rüben, 251	Schweine, 781	
	Preis aus 1/2 kg Schlachtgewicht		Preis aus 67 bis 78	
Ochsen	von 92 bis 96		Rüben	von 47 bis 57
			Rüben	103 bis 107
Kühe	85 bis 88			92 bis 97
	78 bis 81		Schweine	74 bis 78
Stiere und Jungkälber	90 bis 92			72 bis 73
	85 bis 89			64 bis 66

Wachstüchtige Lebensweise. Friedrich Red, 63 J., Statten; Marie Handl, Calw; Helene Birck, Heilbronn, 76 J., Heilbronn; Barbara Müller, geb. Schürlein, 63 J., Schwörzberg.

Eine rationelle Nahrungsmittelwahl muß haltbar und immer gleichmäßig sein, darf keine unverdauliche Stärke enthalten und der Zubereitung keine Schwierigkeiten bieten, muß ansehnlich und billig, sowie nicht nur nach Art, sondern auch wohlschmeckend sein. Alle diese Bedingungen erfüllt „Rafel“, welches nicht nur für gesunde, sondern auch für kleine Kinder die beste Nahrung bildet.

Witterungsvorhersage: Donnerstag, den 29. Sept. Vorwiegend heiter und trocken, nachmittags warm.

Dieses das Blaudruck Nr. 39

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (GmH Kaiser) Regeld. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

S. Amtsgericht Nagold.
In das Güterrechtsregister

des hiesigen Amtsgerichts wurde heute unter Nr. 115 eingetragen:

Sottlieb Knorr, Tagelöhner in Salterbach und seine Ehefrau **Friederike Knorr, geb. Lamparter, wohnend nach dem Ehevertrag vom 19. September 1910 mit Wirkung von diesem Tag ab den Güterstand der Gütertrennung festgestellt.**

Den 21. September 1910 **Siegel, L. Ger.-R.**

Oberamtsstadt Nagold.

Heber die Zeit des Herbstes wird der
Wochenmarkts-Verkehr

jetzt am Samstag der Woche,
erstmals am 24. d. Mts.,
auch auf den Verkehr mit

Obst

ausgehört.
Verkaufplatz: Markt, wo sich eine Brückenwaage aufgestellt wird, für deren Benutzung pro Sach und Kund 5 J zu bezahlen ist.
Verkäufer und Käufer werden zu zahlreichem Besuch eingeladen mit dem Hinweis, daß in der Umgebung ziemlich Obst gewonnen wird und ohne Zweifel viel und schönes Obst- und Tafelobst zum Verkauf gebracht wird.

Den 22. September 1910.

Gemeinderat:
Vorstand Brodbeck.

BRENNSPIRITUS

darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäß verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf



achte man auf Etiketten und unversehrte Verschlusssicherungen der Flaschen.
Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.

Vorschriftsmäßig in Flaschen abgefüllt, verschlossen und etikettiert
Brennspiritus Marke „Herold“
in den zur Bedienung von

Spiritus-Lampen :: Spiritus-Kochern :: Spiritus-Bügeleisen etc.
erforderlichen Gradstärken von

(88,6 Gew.-%)	90 Vol.-%	Heutiger Preis	32 Pfg.	ausschließlich 15 Pfennig Flaschenpfand
(92,4 Gew.-%)	95 Vol.-%	für die Literflasche	35 Pfg.	

liefert für Nagold und Umgegend
Gebr. Schweickhardt, Tübingen,
wobin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.

Spiritus-Zentrale Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Berlin W. S.**

SPIRITUS -Lampen und Brenner, -Kocher aller Art, -Bügeleisen usw.
in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich im

Ausstellungs- und Verkaufslokal der **Spiritus-Zentrale** BERLIN N. W. 7, Friedrichstraße 96.



Stadtgemeinde Nagold.
 Unsere künftigen
Steuer- u. Holzgeld- u. Schuldner
 werden wiederholt und letztmalig an sofortige Vereinnung
 ihrer Zahlungsverbindlichkeiten erinnert. Bei weiterem Verzug mhrt
 zwangsweise Beitreibung der Kassen ab. Erfolgen.
 Den 28. September 1910.

Stadtpflege: Lenz.

Es findet am diesigen Vortragabend Mittw. 28. Sept., 8 1/2 Uhr im Gasthof z. 'Rhle',
Auf dem Rade um die Welt!

Erste und einzige Fahrt durch die 5 Erdteile.
 Durch 200 vollendet schöne Lichtbilder eigener Aufnahmen in wunder-
 barer lebendwahrer Scharfe. Farbenpracht:
Illustrierter Vortrag des unabhängig
 bekannten Leipziger Reisechriftstellers Dr. Schwiegerhausen
 ber seine hochinteressanten Reise-Erlebnisse und Eindrücke
 auf 5jhriger Fahrt quer durch Europa, Kleinasien, Palästina,
 Mesopotamien, Arabien, Persien, Indien, China, Ostafrika, Afrika,
 Australien, Neuseeland, Süd-, Zentral- und Nordamerika.
 Vorverkauf: 1 Bl. num. 1 M., 2. Bl. 75 , 3. Bl. 50 ,
 An der Abendkasse: 60, 90 , 1,20 M. Saal 40 .
 Vorverkauf: in der Exp. d. Gesellschaft.

Wildberg.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir:
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
 Montag, den 3. Oktober 1910,
 in das Gasth. u. 'Rhle' in Wildberg freundlich einzuladen.
 Karl Koller, Karoline Spadi,
 Telegraphenarbeiter, Tochter des
 Sohn des Friedrich Koller, Christiane Neug, geb. Spadi,
 Metzger, in Wildberg.
 Abgang 12 Uhr.
 Wir bitten, dies mit bestem Gefhrnis entgegenzunehmen.

Nagold.
Mädchen und jüngere Frauen
 werden zu leichter Arbeit bei hohem Lohn sofort an-
 genommen bei
Friedrich Speidel.

Elektrisches Lohntanninbad
 Nagold.
 Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von
 Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und
 Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen.
 Sichere Heilerfolge.
 Nahe Sonntag ist das Bad jeden Tag geöffnet und
 ladet zum Besuch ergeben ein
Carl Schwarzkopf.

Umsonst
 Muff und Pelz und andere anerkannt
 wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
 als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.



2. Vorstand Pfalzgrafenweiler.
**Beigholz-
 Verkauf.**
 Am Freitag, den 7. Oktbr.,
 vorm. 10 Uhr, in Pfalzgrafenweiler
 auf dem Rathaus am Staatswall:
 Nm. 27 Lgen und 780 Radel-
 holz-Kubru.
 Solhverznisse unentgeltlich vom
 Verkauf.

**Naturkunde- und Bezirks-
 Lehrer-Verein Nagold.**
 Samstag, 1. Oktbr., punkt 5
 Uhr, im Brgeraal des Gemein-
Am Vierwaldstättersee
 (Reise-Eindrücke, mit Lichtbildern).
 Hierzu ladet die Mitglieder mit
 Angehörigen und Gästen sehr ein
Rad.

Nagold.
Kartoffeln.
 Kaufe 100 Str. weiße,
 runde Kartoffeln und
 bitte um bemusterte Offerte
Paul Luz, Posthotel

Nagold.
Krauthbel,
 (tyroler)
 empfiehlt
Berg & Schmid.

Ein größeres Quantum schöner
Speisekartoffeln
 hat zu verkaufen.
 Wer? fragt die Exp. d. Bl.

Nagold.
Fachhnen,
 gewöhnl. u. verschließbare,
 billigst b.
Berg & Schmid.

Sgmehl
 pro ehm 1,60 M (solange Vorrat
 gibt ab
Fr. Wörner,
 Eigenes Wildberg.

Mbelfabriken,
 welche als Spezialität eichene
Schlaf- u. Speisezimmer
 herstellen, bietet sich günstige Gelegenheit, ihre Produktion
 gegen Kasse abzugeben.
 Adressen erbeten unter N. R. 1200
 an die Expedition des Blattes.

Nagold.
Räumungsverkauf
 in
Herrenanzgen, jede Größe.
Burschen- u. Knabenanzgen,
 in Stoff und Trikot,
 Stoffhosen von 3 M an,
 engl. Lederhosen von 2 M an,
 Kinderanzge von 3 M an,
 empfiehlt in allen Preislagen
Christ. Raaf.

Persil
 selbsttätiges
Waschmittel
 gibt blendend weiße Wäsche,
 ist garantiert unschädlich
 und billigst im Gebrauch.
 Henkel & Co., Düsseldorf
 auch Fabrikanten von
**Henkel's
 Bleich-Soda**

**Fibel und
 Erstes Lesebuch**
 für Elementar-, Bürger-
 und höhere Mädchenschulen.
 Mit Bildern, von Franz Müller-
 Münster,
 1814 gebunden M. 1,20.
 Vorrätig in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhg.

Nagold.
 Einen Bürger schöne
**Milch-
 schweine**
 verkauft
J. Brezina, Schmied.



**Maulwurfs-
 Fallen,**
Mausfallen,
 gewöhnl. u. automatische,
 sowie
Feldmausfallen,
 empfiehlt billigst
Berg & Schmid
 Nagold.

Via Altona
 ber die
 Dampfstrae
 wegen schlecht gewidster
 Schuhe hören erst dann auf,
 wenn solche mit Schuberme
 Pilo gepuht werden, die heute
 von aller Welt als die vor-
 zglichste anerkannt wird. 5

Nagold.
Marie Anbel:
**Das Einmachen
 der Früchte.**
 Eine Sammlung
 ber 160 erprobter Handrezepte.
 Jubiläums-Ausgabe
 Preis 1 M.
 In beziehen durch die
 G. W. Zaiser'sche Buchhg.

Bergmann's
Hhneraugenmittel
 bestigt in krtester Zeit durch bloßes
 Ueberstreifen fher, gefhrd. u. schmerzlos
 jedes Hühnerauge, Hornhaut und
 Warze. Corr. 4 Karten mit Bistel
 60  bei:
 Louis Rchle.